

Meine sehr geehrten Damen und Herren Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,
verehrte Anwesenden,

die Gemeinderatswahl vor knapp zwei Monaten, am 26. Mai 2019 wurde vom Landratsamt Ludwigsburg geprüft und deren Rechtmäßigkeit im Wahlprüfungsbescheid festgestellt.

Damit endet heute nun offiziell die Arbeit des am 26. Mai 2019 gewählten Gremiums und wir werden uns im Laufe dieses Tagesordnungspunktes auch von 3 geschätzten Mitgliedern des Gemeinderates verabschieden müssen.

Bevor wir dazu kommen, möchte ich aber die Gelegenheit nutzen, auf die zurückliegenden 5 Jahre zu sprechen zu kommen und Rückschau über maßgebliche Projekte zu halten.

Zahlreiche Sitzungen in Gemeinderat, Verwaltungsausschuss und Ausschuss für Umwelt und Technik, nämlich in Summe 144, gab es zu bewältigen.

Darüber hinaus gab es noch weitere Anlässe, an denen Sie teilgenommen haben: Sitzungen des Gemeindeverwaltungsverbandes, der Zweckverbände Strohäubahn, Strohäuwasserversorgung und Gruppenklärwerk Talhausen, Waldbegänge, Besichtigungen, Exkursionen und nicht zuletzt auch einfache Präsenz im Ort bei Veranstaltungen, Vereinsfesten und Jahreshauptversammlungen der Vereine.

Alles in einem wirklich ein Kraftakt im Ehrenamt zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Hemmingen.

Aber das Ergebnis kann sich auch sehen lassen: Zahlreiche Projekte wurden, wenn auch manchmal kontrovers, heiß und ausdauernd diskutiert – und zu einem guten Ende gebracht.

Schlaglichtartig seien einige Projekte herausgegriffen:

Fast zeitgleich mit Ihrer Einsetzung vor 5 Jahren fand der Spatenstich für die Erschließung des Baugebietes „Hälde“ statt. Heute wohnen nun über 600 Menschen in der Hälde.

Die Einwohnerzahl stieg in den letzten 5 Jahren dann auch von 7.350 Einwohnern auf 8.100 Einwohner.

- Abschluss Schulsanierung Hemmingen mit Gestaltung des Schulhofes
- Anschluss vieler gemeindlicher Gebäude an die regenerative Fernwärme-Versorgung
- Abschluss des Sanierungsgebietes
- Bahnübergänge und Bahnquerungen
- Entwicklung Eisenbahnstraße
- Feuerwehrbedarfsplan mit anschließendem Neubau Feuerwehr-Gerätehaus und Beschaffung einer neuen Drehleiter
- Erstellung einer weiteren Urnenwand und Umgestaltung des historischen Friedhofsteils
- Ausbau Breitbandinfrastruktur
- Museale Nutzung der Scheune Eisgasse 7 im Etterhof
- Unterbringung von Flüchtlingen
- Neukonzeption Fleckenfest
- Wiederinbetriebnahme von Kiga Blohnstraße, Kiga Seestraße, Eröffnung eines Kindernes und Neubau Kita Hälde

- Planungsrecht für Ersatzbau Volksbank und Erstellung Verwaltungszentrale Helukabel
- Kulturveranstaltungen wie Hemminger Zauber-Gala oder Ausstellung „Hemmingen in der Vor- und Frühgeschichte“
- Verfestigen der Kontakte nach Italien zur Gemeinde Almenno San Bartolomeo
- ...und viele Diskussionen im Gemeinderat und im Gemeindeverwaltungsverband zu Sekundarstufen und der Sanierung und Erweiterung der Glemstalschule Schwieberdingen-Hemmingen

Die war ein kleiner Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre. Viele weitere Punkte gab es zu diskutieren, zu gewichtigen, abzuwägen, anzustoßen und zu entscheiden.

Alle diese Aufgaben, die der Gemeinderat beschließt, gilt es dann umzusetzen. Dafür braucht es dann qualifiziertes und engagiertes Personal, das die Gemeinde auch im Bedarfsfall einstellen konnte.

Waren es 2014 140 Menschen, die bei der Gemeinde Hemmingen arbeiten, so sind es zwischenzeitlich 191!

Die Gestaltung einer Gemeinde funktioniert immer nur, wenn auch die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung stehen die Projekte zu finanzieren und die Löhne der o.g. Mitarbeiter zu bezahlen.

Dies war in der Vergangenheit der Fall und Gemeinderat und Verwaltung wurden in die glückliche Lage versetzt, über Rücklagen diskutieren zu dürfen und keinen Gedanken im Kernhaushalt an Zins und Tilgung verschwenden zu müssen.

Bei einem sportlichen Programm, was wir für die Zukunft in der Pipeline haben – Bauhof, Kita Laurentiusstraße, Sanierung Glemstalschule – müssen wir auch weiterhin unsere finanzielle Belastbarkeit im Hinterkopf behalten.

Bevor ich nun aber zu sehr ins Wehklagen verfallende – was allerdings auch eine gute Überleitung zur Verabschiedung der ausscheidenden Dame und Herren Gemeinderäte wäre, lassen Sie mich Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates danken.

In einer Demokratie gehört es dazu, dass diskutiert wird, dies durchaus auch kontrovers, um am Ende eine für eine möglichst breite Basis akzeptable Lösung zu finden. Dies kann ich bestätigen, war immer das Ziel dieses Gremiums.

Sie haben die notwendigen Investitionen stets mitgetragen, haben die notwendigen Ressourcen bereitgestellt, um Gebäude auch mit Personal zu füllen und sind so ihrem gesetzlichen Auftrag gerecht geworden. In § 10 der Gemeindeordnung ist zu lesen: **„Die Gemeinde schafft in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl ihrer Einwohner erforderlichen Einrichtungen“**.

Dies alles haben Sie mit dem zuvorderst aufgeführten enormen Einsatz geleistet und dafür gehört Ihnen, von allen Bürgerinnen und Bürgern, die Sie hier vertreten, großer Respekt gezollt.

Ich darf mich, auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken!

Kommen wir nun zur Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte

Am 26. Mai 2019 traten Rüdiger Teufel und Steffen Schmidt nicht mehr zu Wahl an. Nicht mehr die notwendige Stimmenzahl auf sich vereinen konnte Gerhard Stahl.

Rüdiger Teufel rückte im Dezember 2008 für Uta Christen nach, die aus dem Gemeinderat ausgeschieden war und wurde 2009 und 2014 wieder in den Gemeinderat gewählt. Seit dieser Zeit brachte Herr Teufel sein know-how im Verwaltungsausschuss ein und war qua Profession immer einer, der finanzielle Fragestellungen sehr genau beleuchtet hat. Auch im Zweckverband Strohäubahn vertraten Sie die Interessen der Gemeinde Hemmingen und freuen sich mit allen Anrainer-Kommunen, dass nach der Prognose von 3.300 Fahrgästen im Herbst 2018 bereits 4.000 Fahrgäste am Tag gezählt wurden.

Herr **Steffen Schmidt** wurde bei der Gemeinderatswahl 2014 in den Gemeinderat gewählt und übernahm einen Sitz im Ausschuss für Umwelt und Technik. Schnell arbeiteten Sie sich in die Themen ein und stellten die richtigen Fragen zum Fortgang von Baumaßnahmen oder Genehmigungsverfahren. Auch die Verkehrsthemen und darin beinhaltet Dinge wie Fußgängerquerungen und Ampeln waren Ihnen, wahrscheinlich auch dort die Beruf vorgeprägt, sehr wichtig.

Herr **Gerhard Stahl** hatte bereits von 1980 – 1984 Gemeinderatserfahrung gesammelt, bevor er 2014 wieder in dieses Gremium eingezogen ist. Im Verwaltungsausschuss beschäftigten Sie sich insbesondere mit finanziellen Fragestellungen, wie auch Gebührenkalkulationen und schnell kam Ihnen als Finanzfachmann Ihrer

Fraktion die Aufgabe zu, die Haushaltsreden vorzubereiten und zu halten. Als Vorsitzender des größten Vereins am Ort waren Ihnen natürlich auch die Belange des Ehrenamtes und insbesondere die Förderung des Sports ein Anliegen.

Ihnen allen drei, von denen wir uns heute am Ratstisch verabschieden müssen ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement!

Alles Gute für die Zukunft und wir alle freuen uns auf weitere Begegnungen mit Ihnen auch außerhalb dieses Sitzungssaals!